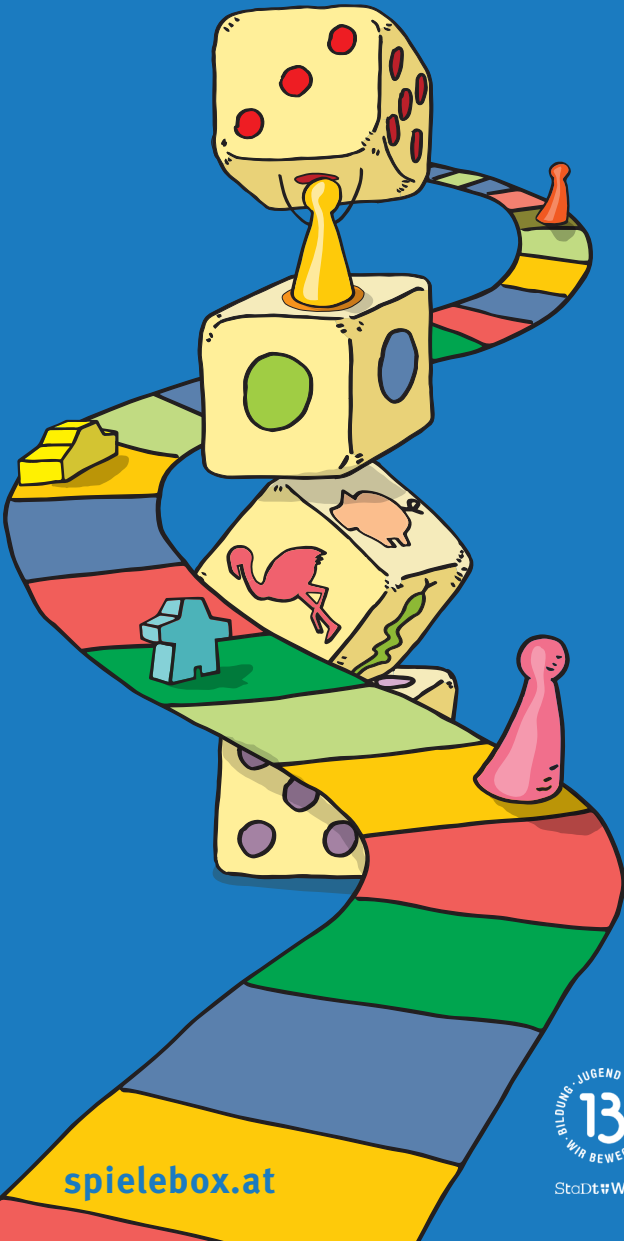


WIEN XTRA

An die Würfel, fertig, los ...

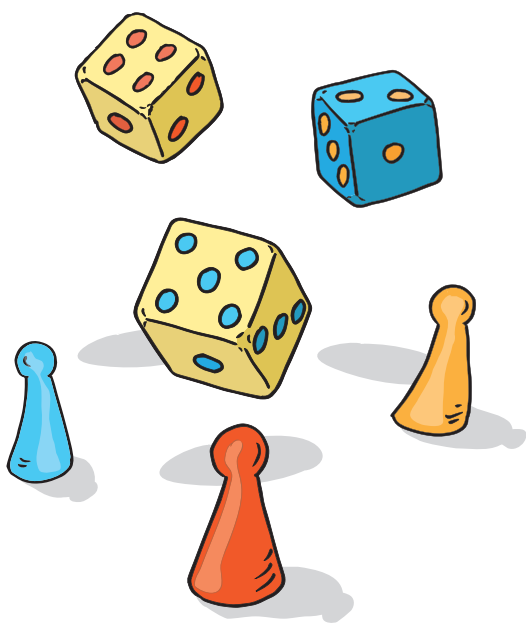
Mit Brettspielen
durch die Kindheit



spielebox.at

BILDUNG · JUGEND
13
WIR BEWEGEN WIEN

StoDt#Wien



Inhalt

Mit Brettspielen durch die Kindheit!	3
Spiele für Kleinkinder	4
Spiele für 4-5 Jahre	6
Spiele für 6-7 Jahre	8
Spiele für 8-9 Jahre	10
Spiele ab 10 Jahren	12
So ein Glück! – Vom Gewinnen und Verlieren	14
Gemeinsam spielen	15
Alles rund ums Schummeln im Spiel!	18
Spielen mit der Sprache	20
Barrierefreies Brettspielen	22
Das Spiel beginnt!	24
Tipps für die Spielauswahl!	26
Checkliste zur Spielauswahl	28

Vorwort



Foto: Ingo Pertramer

Liebe Familien!

Spiele sind wunderbare Anlässe, um mit der Familie und mit Freunden und Freundinnen zu lachen, zu plaudern, miteinander zu tüfteln und nebenbei spielerisch zu lernen.

Diese Broschüre der wienXtra-spielebox hilft beim Einstieg in die Welt des Brettspiels. Sie gibt wertvolle Tipps für gelungene Spielerlebnisse und Antworten auf Fragen wie „Worauf muss ich bei der Spieleauswahl achten?“, „Welches Spiel ist für mein Kind geeignet?“ und „Kann ich der Altersangabe auf der Spielschachtel vertrauen?“

Die aktuelle Ausgabe enthält Spieletipps für jedes Alter und setzt einen Schwerpunkt auf kooperative Spiele – da ist für jede und jeden das richtige Brettspiel dabei.

Wer Spiele testen will, ist in der spielebox richtig! Dort gibt's rund 7.000 Brettspiele zum Ausprobieren und günstig Ausborgen. Die Spieleprofis vor Ort helfen auch gerne persönlich bei der Spieleauswahl.

Ich wünsche Ihnen viele unterhaltsame Stunden beim Spielen!

Ihr Jürgen Czernohorsky
Stadtrat für Jugend und Bildung

Mit Brettspielen durch die Kindheit!

15.000 Stunden in Summe oder 7 bis 9 Stunden täglich spielen Kinder alleine schon in den ersten 6 Jahren ihres Lebens und erkunden so ihre Welt spielerisch.

Ab ca. 3 Jahren entdecken Kinder die ersten Brettspiele und versuchen sich im Laufe der Jahre an verschiedenen Spielkategorien. Ob Lege- oder Bauspiele, Würfel- oder Kartenspiele, Kommunikations- oder Kooperationsspiele – für jedes Alter und jeden Spieltyp gibt es das passende Brettspiel.

Spielen und Lernen sind immer eng miteinander verknüpft. Brettspiele fördern und fordern soziale Kompetenzen, kognitive Fähigkeiten und die Auseinandersetzung mit verschiedensten Lernfeldern. Die gemeinsam verbrachte Zeit beim Brettspielen ist daher immer eine besonders wertvolle Zeit.

Diese Broschüre bietet einen Brettspiel-Leitfaden durch die Kindheit, Wissenswertes rund ums Schummeln, Gewinnen und auch mal Verlieren und nützliche Tipps für die Spielauswahl und den Spieleinstieg.

Wir wünschen euch eine spannende Lektüre und viele schöne Brettspielstunden!

Euer spielebox-Team

Spiele für Kleinkinder

Mit 3 Jahren beginnen Kinder, einfache Regelspiele auszuprobieren.

Erste Regelspiele sind Spiele ohne Taktik und ohne Entscheidungsmöglichkeiten. Der Weg ist das Ziel und der Verlauf des Spiels soll für das Kind spannend sein: Würfeln, mit der Spielfigur ziehen, Plättchen legen und eine unterhaltsame Spielgeschichte machen kleinen Kindern großen Spaß. In diesem Alter sind einfache Würfel- und Laufspiele, Memospiele, Lottospiele, einfache Legespiele und Spiele rund ums Zuordnen von Farben und Formen besonders beliebt.

Erste Brettspiele mit besonders ansprechendem Material **laden zum freien Spiel ein** und bilden einen fließenden Übergang zum Regelspiel. Brettspiele, die zusätzlich zum freien Spiel anregen, eignen sich bereits für Kinder ab 2,5 Jahren.

Ein paar Tipps für den erfolgreichen Spieleinstieg:

Mit mehreren Figuren voranzukommen, kann jüngere Kinder überfordern – **eine Figur** sehen sie eher als Abbild von sich selbst.

Achtet bei der Spielauswahl auf folgende Punkte:

- große und gut greifbare **Spielfiguren und Würfel**
- einfache und alltagsnahe **Illustrationen**

Weniger ist mehr! Zu viele Bilder und ein Überfluss an Spielmaterial können jüngere Spieler_innen überfordern.

Erste Brettspiele bieten eine gute Möglichkeit für **Sprechanlässe** mit Kindern: Untermalt das Spielgeschehen mit lustigen Geräuschen, stellt Zwischenfragen und beschreibt, was am Spielplan passiert.

Gebt doch mal im Online-Spielekatalog der spielebox das Schlagwort „**Erste Regelspiele**“ ein: opac.wienXtra.at

Die kleine Raupe Nimmersatt – Mein erstes Würfelspiel



Die kleine Raupe Nimmersatt ist hungrig! Nun liegt es an den Spieler_innen, dass sie genug zu essen bekommt, damit sie sich in einen wunderschönen Schmetterling verwandelt. Reihum würfeln die Spieler_innen, ziehen die Raupe von Frucht zu Frucht weiter und sammeln dabei Blätter ein. Wer am Ende die meisten Blätter hat, gewinnt.

Schmidt Spiele, für 2 bis 4 Spieler_innen, ab 3 Jahren

Junior Sagaland



Im Zauberwald sind neun magische Gegenstände versteckt. Reihum würfeln die Spieler_innen und ziehen mit der Spielfigur vorwärts. Glück und ein gutes Gedächtnis sind gefragt, um die Gegenstände zu den Besitzer_innen zurückzubringen. „Junior Sagaland“ ist ein kooperatives Merkspiel, das mit einer Spielvariante für ältere Kinder lange Spielspaß bietet.

Autoren: Alex Randolph und Michel Matschoss, Ravensburger, für 2 bis 4 Spieler_innen, ab 3 Jahren

Regenbogenrutsche



Zwei kooperative Spielideen rund ums Erkennen von Farben und um erstes Zählen stecken in der kunterbunten Schachtel. Gemeinsam bauen die Spieler_innen die Regenbogenrutsche zusammen und üben sich im „Regenbogen-Memo“. Große Spielfiguren aus Holz und liebevolle Illustrationen laden zum Eintauchen in die Welt der Regelspiele ein.

Autor: Tim Rogasch, Haba, für 1 bis 4 Spieler_innen, ab 2 Jahren

Spiele für 4-5 Jahre

Mit 4 und 5 Jahren tauchen Kinder so richtig in die Welt der Brettspiele ein. Eine höhere Konzentrationsfähigkeit und mehr Ausdauer ermöglichen das Ausprobieren längerer Regelspiele.

Kinder in diesem Alter können **einfache Regeln** einhalten und **kleine taktische Entscheidungen** im Spielablauf treffen. Besonders interessant sind Spiele, die sich mit der **Lebenswelt der Kinder** auseinandersetzen und an deren Alltag und Umwelt anknüpfen. Brettspiele zu Themen wie Feuerwehr, Bauernhof, Natur, ... sind hier gut geeignet.

Im Spiel **erweitern Kinder ihren Wortschatz**, üben sich im Fragen-Stellen und Antworten und stillen gleichzeitig ihren Wissensdurst. Die Auseinandersetzung mit Brettspielen fördert zahlreiche Fähigkeiten, die für den späteren Schuleinstieg hilfreich sind.

In diesem Altersabschnitt bleiben Erwachsene wichtige Spielpartner_innen für Kinder. **Brettspiele spielen ist gemeinsam verbrachte Zeit**, die sehr wertvoll ist.

Mit 4 und 5 Jahren beginnen Kinder auch, mit Gleichaltrigen Brettspiele zu spielen. Das **soziale Miteinander** ist für Kinder in diesem Alter ein spannendes Lernfeld: Das Brettspiel erfordert das gemeinsame Ausverhandeln und Einhalten der Spielregeln und ermöglicht das Ausprobieren von Rollen und Verhaltensweisen.

Für 4- bis 5-jährige Kinder gibt es **eine riesige Bandbreite an unterschiedlichen Brett- und Gesellschaftsspielen**. Probiert einfache Lauf- und Würfelspiele mit ersten taktischen Entscheidungen, Geschicklichkeitsspiele und Kooperationsspiele sowie Brettspiele rund um Farben, Zahlen und Buchstaben aus!

Funkelschatz



So tolle Funkelsteine! Die Drachenkinder haben einen Eiskristall gefunden, in dem lauter Edelsteine eingeschlossen sind. Jetzt liegt es an den Spieler_innen, möglichst viele Edelsteine zu sammeln. Reihum entfernen die

Spieler_innen einen Eisring nach dem anderen, wodurch die Steine runterfallen. Doch nur wer auf die richtige Farbe tippt, kriegt auch etwas von der Beute ab!

*Autor_innen: Günter und Lena Burkhardt, Haba,
für 2 bis 4 Spieler_innen, ab 5 Jahren*

Li-La-Laut



Ohren auf und hingehört! Abwechselnd werden die Spieler_innen in diesem Spiel zu Geräuschemacher_innen und geben durch Klopfen, Klatschen oder Heulen eine Lautstärke vor. Die Mitspieler_innen lauschen und ziehen anschließend das Auto auf der Strecke

voran: Je lauter das Geräusch, desto weiter fährt das Auto! Dabei ist Feingefühl gefragt, denn nur wenn sich die Gruppe gut aufeinander abstimmt, erreicht das Gefährt am Ende das richtige Ziel.

*Autor: Reinhard Staupe, Nürnberger Spielkarten Verlag,
für 2 bis 6 Spieler_innen, ab 5 Jahren*

Purzelbaum



Die Bäume sind voll mit saftigen Blättern und leckeren Nüssen, die die Spieler_innen einsammeln wollen. Im Herbst versuchen die Spieler_innen geschickt die Nüsse in Löchern zu vergraben. Im Winter beginnt die Suche! Denn nur wer sich gemerkt hat, wo die Leckereien

versteckt sind, wird als Sieger_in aus diesem lustigen Nuss-Wettkampf hervorgehen.

*Autoren: Harald Fecher und Thomas Liesching, Zoch,
für 2 bis 4 Spieler_innen, ab 4 Jahren*

Spiele für 6-7 Jahre

Die Volksschulzeit beginnt! Im Alter von 6 bis 7 Jahren sind Brettspiele eine tolle **Unterstützung** beim Lernen und ein spannender **Ausgleich zu Schule** und Hausaufgaben.

Was sagt mir die Altersangabe auf der Spielschachtel?

Brettspiele mit einer Altersangabe ab 5 und 6 Jahren erfordern meist noch keine oder geringe Lesekenntnisse und eignen sich für Vorschulkinder und Erstklässler_innen. Eine Altersangabe ab 7 Jahren weist darauf hin, dass zum Spielen oft bereits Lesekenntnisse notwendig sind.

Jedes Brettspiel hat unterschiedliche Anforderungen an Kinder und fördert, was es fordert. **Gelernt wird beim Brettspielen daher immer!** Ein zu offensichtliches Lernziel hingegen kann den Spielspaß mindern.

Brettspiele für 6- bis 7-Jährige fördern vieles:

- Erstes Rechnen, den Umgang mit Mengen, Geldwerten, Längen, Zeiteinheiten oder geometrischen Grundformen
- Logisches Denken und Reihenfolgen bilden
- Aufmerksamkeit, Konzentration und Merkfähigkeit
- Hörverständnis und Wortschatz
- Erstes Schreiben und Lesen
- Auge-Hand-Koordination, Feinmotorik
- Raum-Lage-Verständnis, Unterscheidung von Links und Rechts
- Problemlösendes Denken und taktische Entscheidungen

Pearls



Taucht hinab in die Tiefen des Meeres und sammelt dabei wertvolle Perlen ein. Wer seine Handkarten geschickt mit der Auslage tauscht, kann die Schätze zu punkteträchtigen Perlenketten verarbeiten. „Pearls“ ist ein flottes und taktisches Kartenspiel mit wenigen Regeln aber viel Spielspaß!

Autoren: Christian Fiore und Knut Happel, Abacus, für 2 bis 6 Spieler_innen, ab 6 Jahren

Space Escape



Schlangen in der Raumstation! Jetzt müssen die Nacktmulle schnell ihre Ausrüstung einsammeln und zur Rettungskapsel laufen. Dazu bewegen die Spieler_innen ihre Figuren über die Leitern voran und nutzen die Luftschächte, um die Schlangen nach unten oder sogar ins Weltall zu

schicken. Schaffen die Spieler_innen es gemeinsam, den Nacktmullen zur Flucht zu verhelfen und den Schlangen zu entkommen?

Autor: Matt Leacock, Game Factory, für 2 bis 4 Spieler_innen, ab 7 Jahren

Twin it!



„Twin It!“ ist ein flottes Reaktionsspiel für Menschen mit Adleraugen. Die Karten werden auf dem Tisch verteilt und nun gilt es, so schnell wie möglich identische Muster zu finden. Die bunten Muster, Tupfen, Kreise und Karos schauen sich jedoch zum Verwechseln ähnlich! Drei verschiedene Spielvarianten sorgen für Abwechslung am Spieltisch.

Autor_innen: Nathalie Saunier, Rémi Saunier und Tom Vuarchex, Huch!, für 2 bis 6 Spieler_innen, ab 6 Jahren

Spiele für 8-9 Jahre

Mit 8 und 9 Jahren beginnen Kinder, sich in die Mitspieler_innen hineinzusetzen und ihre Spielstrategien zu verstehen oder sogar zu durchschauen. Sie **verfolgen ihre eigenen Strategien** und stellen dadurch für Erwachsene ein forderndes Gegenüber im Spiel dar.

Spiele, die **ab 8 Jahren** klassifiziert sind, gelten in der Regel als **Familien Spiele**. Oft richten sich diese aber auch schon an eine erwachsene Spieler_innen-Zielgruppe. Viele Spiele-Klassiker sind ebenfalls ab 8 Jahren eingestuft.

In dieser Altersgruppe wollen Kinder ihr bisheriges Wissen und ihre Fähigkeiten vertiefen. Interessant sind Spiele zu Themen wie: Geografie, Biologie, Rechnen oder Sprache – denn Brettspiele fördern Interessen und Begabungen!

Spannende Spiele für diese Altersgruppe: Zahlen- und Wörterspiele, Strategie- und Taktikspiele, Detektivspiele und lustige Karten- und Würfelspiele.

Ein besonderes Erlebnis bieten Kooperationsspiele, bei denen gemeinsam gegen das Spiel gespielt wird. Bei diesem Abenteuer kann nur gewonnen werden, wenn die Gruppe zusammenhält und alle zusammen eine Strategie verfolgen. Entdeckt lustige kooperative Spiele auf Seite 16.

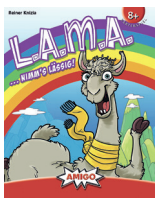
Just One



Gemeinsam erklären die Spieler_innen einen Begriff, dabei dürfen sie aber nur ein einziges Wort auf ihre Tafel schreiben! Doch Vorsicht: Bevor die Spieler_innen ihre Hinweise präsentieren dürfen, werden sie miteinander verglichen und idente Tipps scheiden aus. Schaffen es die Spieler_innen, zusammen alle Wörter zu erraten?

Autoren: Ludovic Roudy und Bruno Sautter, Repos, für 3 bis 7 Spieler_innen, ab 8 Jahren

L.A.M.A.



In der kleinen, kunterbunten Schachtel steckt ein lustiges und kurzweiliges Kartenspiel. Wer an der Reihe ist, legt eine Karte ab, zieht eine Karte nach oder steigt aus der Runde aus. Glück und Taktik sind gefragt, um alle Karten loszuwerden und so den Mitspieler_innen die Minuspunkte unterzujubeln.

Autor: Reiner Knizia, Amigo, für 2 bis 6 Spieler_innen, ab 8 Jahren

Men at Work



Auf der Baustelle geht es rund! Holzbalken, Stangen und Gerüste liegen kreuz und quer herum und oben drauf balancieren die mutigen Handwerker_innen. Geschicklichkeit und ein ruhiges Händchen sind gefragt, um aus dem Baumaterial einen Turm zu

bauen. In wunderschönem Design und mit faszinierendem Spielmaterial ist „Men at Work“ ein Blickfang auf jedem Spieltisch!

Autorin: Rita Modl, Pretzel Games / Pegasus, für 2 bis 5 Spieler_innen, ab 8 Jahren

Spiele ab 10 Jahren

Ab 10 Jahren steht eine **riesige Bandbreite** an Brett- und Gesellschaftsspielen zur Verfügung. Hier ist für jeden Geschmack das richtige Spiel dabei!

Das passende Spiel für jeden Spieltyp:

- Miteinander sprechen, Geschichten erzählen, fabulieren, Begriffe erklären und erraten oder die Mitspieler_innen einschätzen – diese Aspekte stehen bei **Kommunikationsspielen** im Mittelpunkt.
- Ob Frage- und Antwortkarten, Ländersuche auf einer Weltkarte oder Logikaufgaben – **Quiz- und Wissensspiele** gibt es in den unterschiedlichsten Varianten.
- Für Spieler_innen, die gerne vorausplanen und sich Spielzüge überlegen, sind **Strategie- und Taktikspiele** interessant. Spieler_innen setzen Arbeiter_innen für Aktionen ein, erproben Handel- und Marktsituationen, führen Versteigerungen durch, stellen Kartendecks zusammen oder bilden in Legespielen große Plättchenlandschaften.
- **Detektiv-, Rätsel- und Abenteuerspiele** fordern logisches Denken, gute Planung und eine gehörige Portion Mut. Stürzt euch ins Abenteuer!
- Zu zweit am Spieltisch? Einige Verlage bieten eigene Spieleserien an, die **speziell für 2 Spieler_innen** entwickelt wurden!

Natürlich gibt es noch viele **weitere Spielkategorien** zu entdecken: Würfelspiele, Bluffspiele, Kartenspiele, Stichspiele, Kooperationsspiele und und und...

Claim



„Claim“ ist ein Stichspiel mit einem ganz besonderen Twist: Es wird in zwei Phasen gespielt! Im ersten Teil des Spiels gewinnen die Spieler_innen durch geschicktes Ausspielen ihrer Karten Monster, Ritter und andere Verbündete. Diese gilt es dann, im zweiten Teil klug einzusetzen, um die meisten Stiche zu

gewinnen und Mehrheiten zu erlangen. Das spannende Karten-Duell lässt sich mit der Erweiterung auch mit bis zu vier Spieler_innen spielen.

Autor: Scott Almes, Game Factory, für 2 Spieler_innen, ab 10 Jahren

Smart 10

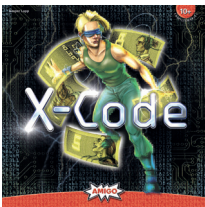


„Smart 10“ ist ein Quizspiel der ganz besonderen Art. Zu jeder Frage gibt es 10 Antwortmöglichkeiten, von denen manche richtig und manche falsch sind. Reihum tippen die Spieler_innen auf eine der Antworten und sammeln so Punkte ein. Doch

aufgepasst: Eine falsche Antwort und alle in dieser Runde gewonnenen Punkte sind verloren!

Autoren: Arno Steinwender und Christoph Reiser, Piatnik, für 2 bis 8 Spieler_innen, ab 10 Jahren

X-Code



Codeknacker_innen aufgepasst! Die Welt wird von mysteriösen Bösewichten bedroht und nun liegt es an den Spieler_innen, schnell die Codes zu finden, um sie aufzuhalten. Doch die Zeit ist begrenzt! Alle spielen gleichzeitig und tauschen Karten

hin und her, um die Codes möglichst schnell gemeinsam zu entschlüsseln. In neun Herausforderungen können die Spieler_innen ihr Können unter Beweis stellen.

Autor: Kasper Lapp, Amigo, für 2 bis 8 Spieler_innen, ab 10 Jahren

So ein Glück! – Vom Gewinnen und Verlieren

Beim Brettspielen lernen Kinder, dass sie nicht immer gewinnen können, aber wenn, dann ist es ein tolles Erlebnis.

Gewinnen und Verlieren lösen jede Menge **Emotionen** aus: Freude, Enttäuschung, Wut und Glück sind im Spiel oft nur einen Würfelwurf voneinander entfernt. Kinder reagieren unterschiedlich aufs Gewinnen und Verlieren.

Brettspiele bieten die Möglichkeit, sich im **Umgang mit den eigenen Gefühlen** und Emotionen zu üben.

Vorsicht: Sätze wie „Der_die Verlierer_in muss eine Runde ums Haus laufen“ sind kontraproduktiv. Verlieren soll nicht auch noch bestraft werden! Besser: „Der_die Verlierer_in darf in der nächsten Runde Startspieler_in sein“.

„**Soll ich mein Kind gewinnen lassen?**“ Nein, denn Kinder merken, wenn nicht ehrlich gespielt wird. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, aus eigener Kraft ein Spiel zu gewinnen. Mit einer **schwierigeren Variante für Erwachsene** haben alle die gleiche Chance zu gewinnen!

Führt ein gemeinsames **Gewinnritual** ein, in dem ihr euch gegenseitig gratuliert. Das macht das Spielende zu einem besonderen Erlebnis für alle.

Damit es noch mehr Gewinner_innen gibt, spielt, nachdem der_die Gewinner_in im Ziel ist, auch den zweiten, dritten, vierten Platz aus.

Probiert doch mal ein **Kooperationsspiel** aus und spielt gemeinsam als Team gegen das Spiel. So wird das Gewinnen/Verlieren zum spannenden Gruppenerlebnis.

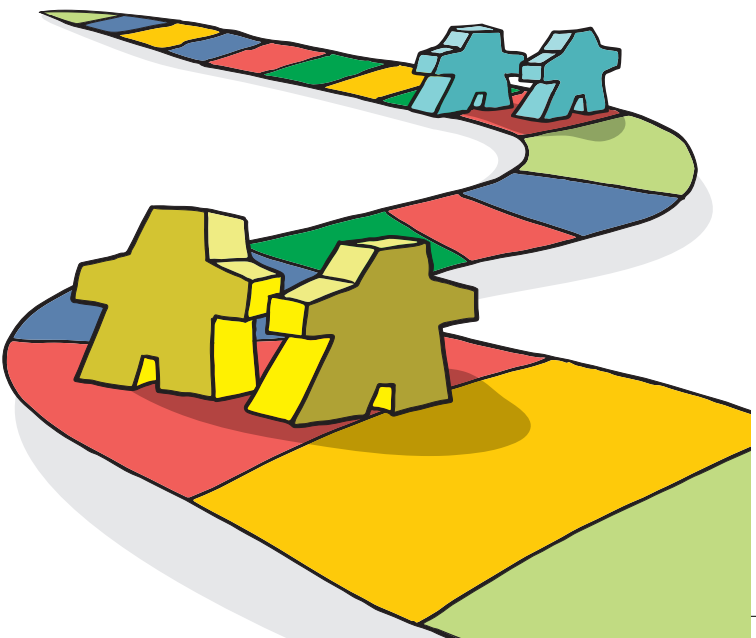
Gemeinsam spielen

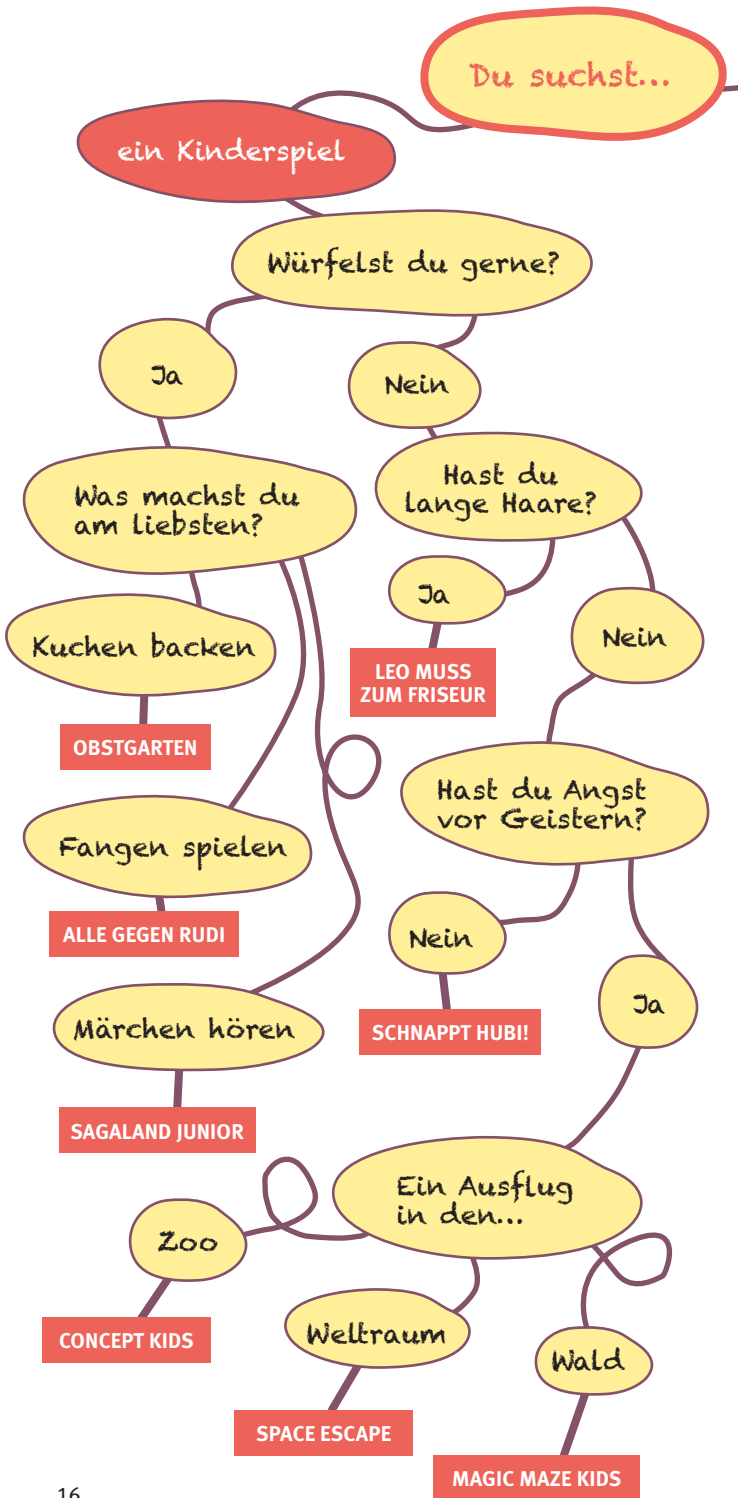
Bei kooperativen Spielen treten die Spieler_innen **gemeinsam gegen das Brettspiel** an. Das **Miteinander** steht dabei im Vordergrund und sorgt für ein ganz besonderes Spielerlebnis:

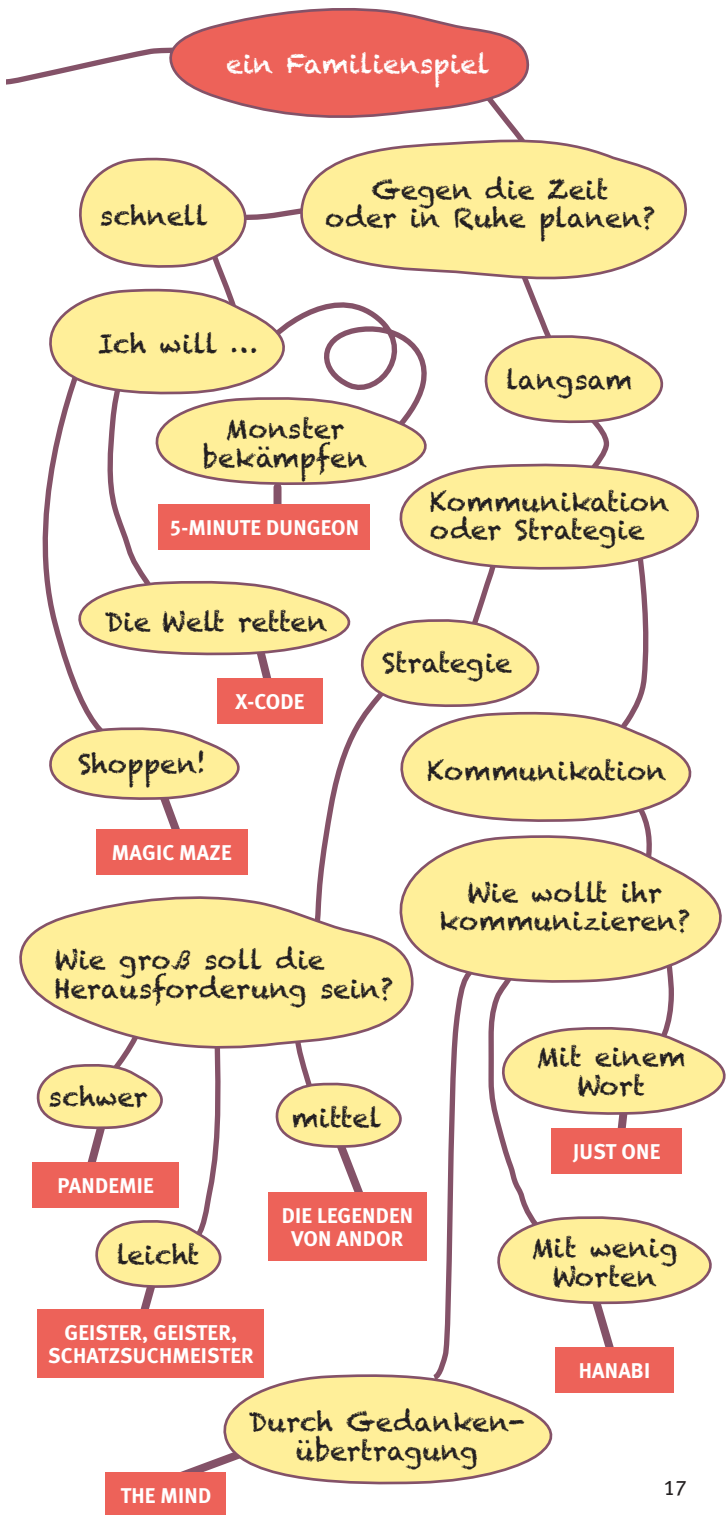
- Gemeinsam eine Spielstrategie verfolgen.
- Kommunikation spielt bei kooperativen Spielen eine besondere Rolle und es ist spannend zu beobachten, wie die einzelnen Mitspieler_innen miteinander interagieren.
- Gewinnen oder Verlieren als Gruppenerlebnis.
- Der Wettkampf steht hier nicht im Vordergrund – **das Miteinander ist wichtiger als das Gegeneinander.**

Neben reinen Kooperationsspielen gibt es auch Varianten, bei denen Spieler_innen sowohl gegeneinander als auch miteinander in Teams spielen oder unterschiedliche Zielvorgaben erhalten. Sie schlüpfen in verschiedene Rollen und schätzen dabei die Mitspieler_innen ein – das sorgt bei diesen Spielen für besondere Spannungsmomente.

Auf den nächsten Seiten könnt ihr euer perfektes kooperatives Spiel finden. Viel Spaß!







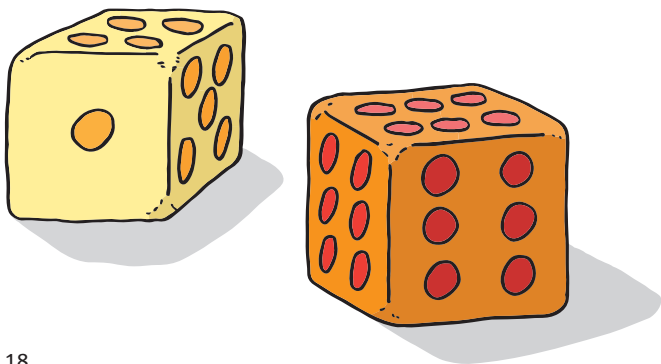
Alles rund ums Schummeln im Spiel!

Im Alter von **3,5 bis 4 Jahren** entwickeln Kinder die Fähigkeit, auch einmal nicht die Wahrheit zu sagen.

Wenn Kinder beim Spielen öfter flunkern und mogeln, kann das **unterschiedliche Gründe** haben. Vielleicht ist das Kind von den Aufgabenstellungen des Spiels überfordert? Versucht, das Spiel an die Fähigkeiten des Kindes anzupassen.

Schummeln darf auch Spaß machen! Brett- und Kartenspiele bieten eine Möglichkeit, sich auf spielerische Art mit dem Thema auseinanderzusetzen:

- Lasst das Spiel einmal bewusst aus den Fugen geraten. Schummelt, was das Zeug hält und beobachtet, was passiert.
- Kinder lernen auch beim Schummeln und Lügen! Sich in andere hineinzusetzen und Mimik, Sprache und Stimme anzupassen, ist für Kinder eine große Herausforderung.
- Schummeleien sollen die Ausnahme bleiben. Wer ehrlich spielt und sich an die Regeln hält, sollte dafür gelobt werden.



A fake artist goes to New York



Alle zeichnen gemeinsam an einem Bild, doch eine Person aus der Runde weiß gar nicht, was gerade gemalt wird. Können die Mitspieler_innen den „falschen Künstler“ oder die „falsche Künstlerin“ entlarven? Es wird beobachtet, geblufft, gelacht und zusammen ein verrücktes Kunstwerk gekritzelt, das den Mitspielenden meist noch lange in Erinnerung bleibt.

Autor: Jun Sasaki, Oink Games, für 5 bis 10 Spieler_innen, ab 14 Jahren

Pummeleinhorn: Die fiesen Keksdiebe



Diese entzückende Variante des beliebten „Werwolf“-Gruppenspiels ist schon für Kinder ab 8 Jahren geeignet. Alle Spieler_innen bilden das Dorf, in dem in der Nacht die Keksdieb_innen ihr Unwesen treiben. Bei Sonnenaufgang beraten die Dorfbewohner_innen, wer aus der Runde für die Tat verantwortlich sein könnte.

„Die fiesen Keksdiebe“ ist ein spannendes Deduktions- und Diskussionsspiel, das am besten in einer großen Spielerunde gespielt wird.

Pegasus, für 6 bis 24 Spieler_innen, ab 8 Jahren

Schummel Hummel



Wer wird am schnellsten alle Karten los? Reihum legen die Spieler_innen passende Blütenkarten ab. Wer geschickt ist, kann die Karten aber auch „weschummeln“ – Karten unter den Tisch fallen lassen, im Ärmel verstecken oder einfach mehrere Karten ausspielen,

alles ist erlaubt! Doch Vorsicht: Der Wächter-Wurm ist den Schummler_innen auf der Spur und möchte sie auf frischer Tat ertappen!

Autor_innen: Emely und Lukas Brand, Drei Magier, für 3 bis 5 Spieler_innen, ab 7 Jahren

Spielen mit der Sprache

Brettspiele und Sprache sind eine tolle Kombination. Regelspiele bieten Kindern und Jugendlichen Sprechanlässe, zum Beispiel um über Regeln zu diskutieren, zu handeln und gemeinsame Strategien zu besprechen. So fördern Spiele verschiedene sprachliche Bereiche, wie Wortschatzerweiterung, freies Erzählen, lautliche Wahrnehmung, Hörverständnis, Konzentration, grammatikalische Strukturen und Sprechfreude.

Wie finde ich das richtige Spiel?

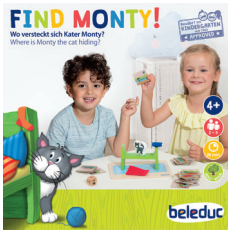
Im Sprachförderbereich gibt es viele Spiele, um einen bestimmten Sprachbereich zu trainieren – vom Lernspiel für Präpositionen bis zur Bildersammlung für das freie Erzählen. Aber es muss nicht immer ein dezidiertes Lernspiel sein, denn auch Spiele ohne ausgewiesenem Lernfokus bieten viele Möglichkeiten, um Sprache zu thematisieren und zu üben.

Tipps fürs Spielen zur Sprachförderung:

- **Spieleinstieg:** Um die Teilhabe aller Kinder beim Spielen von Anfang an zu garantieren, stellt sicher, dass alle Mitspieler_innen mit dem Spielmaterial und den Regeln vertraut sind. Benennt gemeinsam die Bilder, Gegenstände und Figuren, die im Spiel verwendet werden. Damit schafft ihr eine gemeinsame Basis für den Wortschatz beim Spielen.
- **Während des Spiels:** Lasst das Spiel einfach laufen, der Spaß steht im Vordergrund! Für eventuelle Verbesserungen und Übungen ist anschließend noch genügend Zeit. Seid während des Spiels als Ansprechpersonen dabei, um die Spiele an die Bedürfnisse der Gruppe anpassen zu können.

Holt euch weitere Tipps und Informationen in unserer Broschüre „Spielend Sprechen“!

Find Monty!



Vor den Spieler_innen befinden sich eine Katze, ein Teppich und ein Bett mit Kissen und Decke. Reihum ziehen die Spieler_innen eine Karte und beschreiben, wie die Gegenstände darauf abgebildet sind. Steht die Katze neben oder auf dem Bett? Liegt das Kissen daneben? Das Spiel

eignet sich besonders gut für jüngere Spieler_innen, um die Präpositionen und die dazugehörigen Fälle zu üben.

Autorin: Karin Hetling, beleduc, für 2 bis 5 Spieler_innen, ab 4 Jahren

Memo-Palace



Die Spieler_innen ziehen reihum ein Tierplättchen, das sie verdeckt auf eine Raumkarte des Palastes legen. Dazu erzählen sie eine kurze Geschichte, in der sie beschreiben, was das

abgebildete Tier in diesem Raum macht. Danach werden die Tiere wieder eingesammelt. Jetzt ist das Gedächtnis der Spieler_innen gefragt! War es der Affe, der in der Hundehütte schläft oder doch der Pinguin? Und wer spielte am Klavier?

Autor: Don Ullmann, Piatnik, für 2 bis 4 Spieler_innen, ab 5 Jahren

Storiez



In diesem witzigen Erzählspiel erfinden die Spieler_innen gemeinsam eine Geschichte. Ausgehend von einem Thema wird die Handlung Karte für Karte weitergesponnen bis eine Person „Stopp!“ ruft. Nun wird das Gedächtnis der Mitspieler_innen auf die Probe gestellt: Wer kann sich noch an die Begriffe und deren richtige Reihenfolge erinnern?

Autor: Jürgen Heel, Amigo, für 2 bis 5 Spieler_innen, ab 8 Jahren

Barrierefreies Brettspielen

„Beim Spielen kommen die Leute zusammen!“ – Brettspiele bieten Menschen mit unterschiedlichen Fertigkeiten die Möglichkeit, gemeinsam zu spielen. Damit alle Menschen am Spiel teilhaben können, gilt es bei der Spielauswahl einiges zu beachten:

Nicht jedes Spiel ist für jede und jeden gleich gut geeignet. Achtet bei der Spielauswahl auf die erforderlichen Fähigkeiten: Ist das Spielmaterial sprachneutral? Sind motorische Fertigkeiten gefragt? Kann ich mitspielen, wenn ich nicht hören oder sehen kann?

In der wienXtra-spielebox sind alle Spieler_innen willkommen! Adaptierte Brettspiele, unterstützendes Spielmaterial und mehrsprachige Spielanleitungen laden zum Ausprobieren der Spiele ein.

Tipps und Links:

Der Verein „kinderhände“ bietet Brettspiele zum Erlernen der Österreichischen Gebärdensprache:

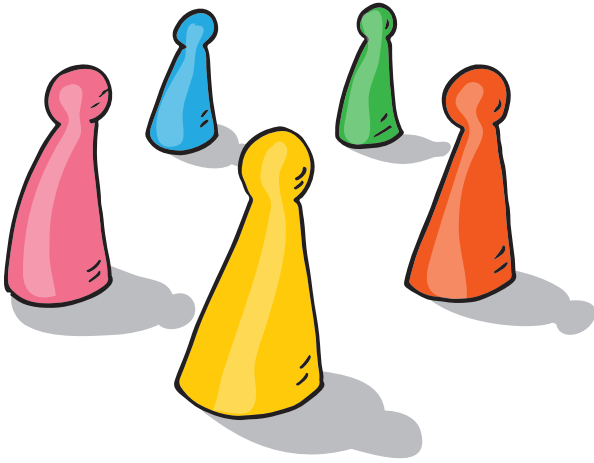
kinderhaende.at

Das Anregen der Sinne und die gemeinsame Kommunikation stehen bei den „Haptikon“-Spielen im Vordergrund. Speziell entwickelt für ältere Menschen sind die inklusiven Spielideen aber auch für den Einsatz mit andere Zielgruppen gut geeignet.

haptikon.de

Die Firma „Velen“ adaptiert bekannte Brettspiele aus dem Ravensburger-Spieleverlag, damit blinde und sehende Menschen barrierefrei miteinander spielen können. In Handarbeit wird der Spielplan mit einem tastbaren Relief überzogen und Farben und Figuren mittels Brailleschrift und fühlbaren Veränderungen unterscheidbar gemacht. Magnete vermeiden zudem ein Verrutschen der Figuren auf dem Spielplan. Die Spielanleitungen liegen zusätzlich in Brailleschrift vor.

velen-spiele.de



In vielen Brettspielen sind Barrieren vorhanden, die ihr mit kleinen Tipps und Tricks überwinden könnt:

- Bei **motorischen Einschränkungen** unterstützen Würfelbecher, Würfeltassen, Kartenhalter und gut greifbares Spielmaterial den Spielablauf.
- Ein besonders nützliches Hilfsmittel ist eine Anti-Rutsch-Folie, die das Wegrutschen von Spielteilen verhindert.
- Für blinde oder sehbeeinträchtigte Menschen sind Brettspiele mit kontrastreichen Illustrationen und gut tastbaren dreidimensionalen Spielplänen erforderlich. Es gibt bereits Brettspiele, bei denen der Spielplan mit einem tastbaren Relief überzogen und Farben und Figuren mittels Brailleschrift und fühlbaren Veränderungen unterscheidbar gemacht wurden. Magnete vermeiden zudem ein Verrutschen der Figuren auf dem Spielplan und die Spielanleitungen liegen zusätzlich in Brailleschrift vor, damit auch Menschen, die nichts oder wenig sehen, (mit-)spielen können.
- Für Menschen mit einer **Rot/Grün-Sehchwäche** ist die Farbauswahl in einem Brettspiel entscheidend. Einige Verlage passen die Farbpalette der Spielfiguren dementsprechend an oder versehen Farbkarten mit zusätzlichen Symbolmarkierungen.
- Eine komplizierte **Spielanleitung** kann oft eine **Barriere zum Spieleinstieg** darstellen. Hier helfen Spielanleitungen in leichter Sprache, unterstützende Illustrationen und mehrsprachige Texte sowie Spiele-Erklärvideos im Internet weiter.

Das Spiel beginnt!

Tipps für den Spieleinstieg

Wer kennt das nicht: Ihr baut ein neues Spiel auf, lest die Spielanleitung und erklärt allen Spieler_innen die Regeln – das kann schon mal eine große Herausforderung sein. Mit unseren Tipps gelingt der Spieleinstieg sicher!

Spielen ist Zeit, die gemeinsam verbracht wird!

Nehmt euch Zeit, stellt sicher, dass alle Spieler_innen auch wirklich mitspielen wollen und genießt das gemeinsame Spielerlebnis. Stress und schlechte Laune haben am Spieltisch nichts verloren!

Lest die Spielanleitung schon vor dem eigentlichen Spiel, das verkürzt die Spieleinstiegsphase.

Viele Verlage bieten online **Kurzspielanleitungen und Erklär-Videos** als Hilfestellung an.

Baut gemeinsam das Spiel auf und macht euch mit dem Material vertraut! Benennt die einzelnen Spielteile, um Verständnisschwierigkeiten zu vermeiden. Für Kinder mit kurzer Aufmerksamkeitsspanne ist es sinnvoll, das Spiel bereits im Vorfeld aufzubauen und somit die Wartezeit bis zum Spielbeginn zu verkürzen.

Kinder lernen ein Spiel am besten durch Tun und merken es sich durch Wiederholung. **Mit-Tun und Proberunden** (zum Beispiel mit offenen Karten) erleichtern den Spieleinstieg für jüngere Kinder.

Erklärt Spielregeln in Abschnitten und wartet mit Sonderfällen, bis sie im Spielverlauf auftreten.

Eine spannend erzählte **Spielgeschichte** erhöht die Motivation!

Um Überforderungen vorzubeugen, könnt ihr eine **Einstiegsvariante** spielen: Reduziert die Anzahl der Karten, lasst komplexere Regeln weg, verkürzt die Anzahl der Spielfelder usw.

Eine **gute Spielanleitung** ist das Aushängeschild eines Brettspiels! Sie soll schlüssig und gut strukturiert sein und lückenlos alle Regeln erklären.



Tipps für die Spielauswahl!

Jährlich kommen über 1.000 neue Brettspiele auf den Markt. Bei dieser riesigen Spieleflut fällt es nicht leicht, den Überblick zu bewahren und es stellt sich die Frage: Worauf muss ich bei der Auswahl eines passenden Brettspiels eigentlich achten?

Bevor ihr mit der Brettspielauswahl beginnt, überlegt euch:

Für welches Alter soll das Spiel geeignet sein?

Wie viele Personen spielen mit?

Wie lange soll das Spiel dauern?

Spielspaß

Brettspiele sollen Kindern und Erwachsenen Spaß machen. Schachtel und Spieltitle geben oft wenig Auskunft, ob ein Spiel auch wirklich hält, was es verspricht. Hier ist Testspielen angesagt! Probiert das Spiel aus und fragt euch: Gefällt das Spiel nur den Kindern? Die Erfahrung zeigt, dass hochwertige Brettspiele sowohl Kinder als auch erwachsene Mitspieler_innen ansprechen.

Ein Kriterium für ein gutes Brettspiel ist der **Wiederspielreiz**. Ein Brettspiel mit hoher Qualität erkennt ihr daran, dass Material und Spielmechanismus langfristig Spielspaß für alle garantieren. Solche Spiele sind so abwechslungsreich, dass sie auch nach unzähligen Spielrunden spannend bleiben und für Überraschungsmomente sorgen.

Ist auf der Spielschachtel ein_e **Autor_in** angegeben, ist das in vielen Fällen ein Hinweis darauf, dass hinter dem Spiel eine durchdachte Spielidee steckt.

Spielthema

Das Spielthema ist ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Brettspielauswahl. Wählt das Spiel gemeinsam mit dem Kind aus und fragt es, für welche Themen es sich gerade besonders interessiert.

Viele Hersteller_innen haben Kinder als Zielgruppe für ihre Werbung entdeckt und möchten sie zu „kleinen Konsument_innen“ erziehen. Fragt nach, wenn sich das Kind besonders für ein Spiel interessiert. Was gefällt dem Kind am Spiel? Woher kennt es das Spiel?

Alter

Ein Brettspiel soll auf das Alter und den Entwicklungsstand des Kindes abgestimmt sein. Es soll das Kind fordern, aber nicht überfordern.

Die **Altersangabe** auf der Spieleschachtel ist ein **Richtwert**, dem nicht immer blind vertraut werden sollte. Hier gilt die Regel: Macht euch selbst ein Bild, werft einen Blick in die Schachtel und probiert das Spiel aus.

Einige Spielehersteller_innen setzen die Altersangaben bewusst niedrig an, um eine größere Zielgruppe anzusprechen. Gleichzeitig neigen Erwachsene dazu, ihre Kinder zu überschätzen und greifen gerne zu einem Spiel, das nicht dem Alter des Kindes entspricht. So kann es passieren, dass ein Brettspiel ab 8 Jahren gut zu spielen ist, vom Verlag ab 6 Jahren eingestuft und von Erwachsenen für das Kind, das fast 5 ist, ausgewählt wird.

Zu schwierige Spielmechanismen und Themen können bei Kindern zu Überforderung führen. Der Spielspaß steht im Vordergrund! Nehmt eurem Kind nicht die Freude am Spiel, indem ihr ein Spiel zu früh einsetzt.

In der spielebox könnt ihr in alle Spieleschachteln hineinschauen und die Spiele gratis ausprobieren!

Checkliste zur Spieleauswahl

- Für welches Alter? (Altersangaben sind Richtwerte!)
- Wie viele Personen spielen mit?
- Wie lange soll das Spiel dauern?
- Was verspricht die Spielschachtel?
- Entspricht das Thema den Interessen des Kindes?
- Woher kennt das Kind das Spiel?
- Was gefällt dem Kind am Spiel?
- Ist der Name des_der Autor_in auf der Schachtel angegeben?
- Sind die Illustrationen kindgerecht?
- Ist das Spielmaterial robust und für das Kind geeignet?

Jetzt geht es ans Testspielen!

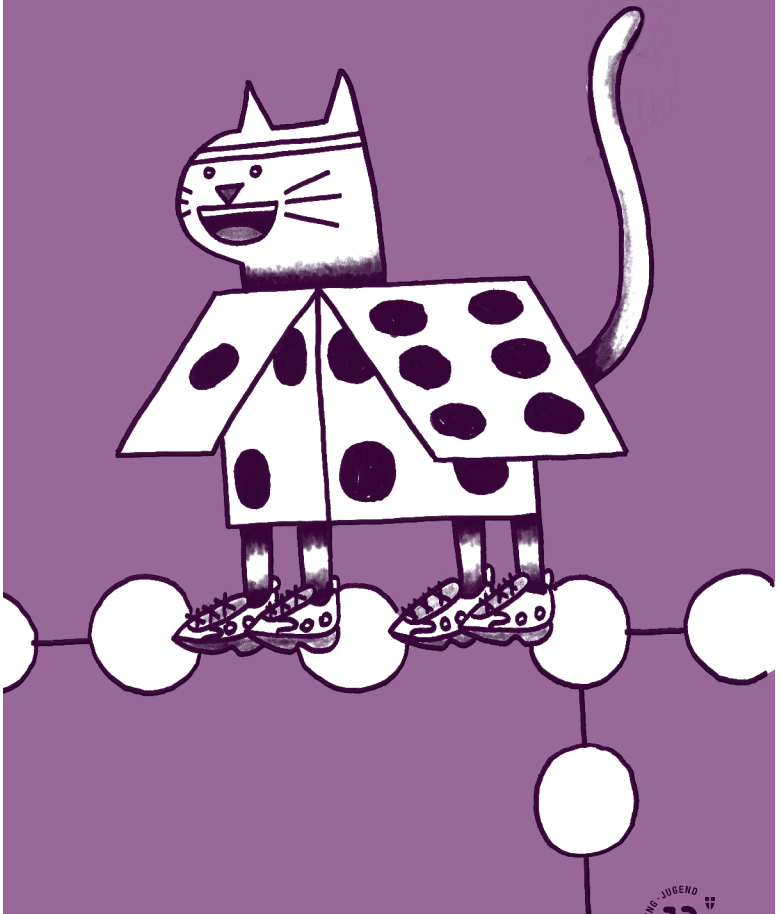
- Ist das Kind beim Spiel über- oder unterfordert?
- Wiederspielreiz: Möchte ich das Spiel noch einmal spielen?
- Ist der Spielverlauf immer gleich oder erwarten mich auch in Zukunft noch Überraschungen?
- Bietet das Spiel verschiedene Spielvarianten (eventuell auch für unterschiedliche Altersstufen) an?



spielebox

Über 7.000 Spiele zum Testen
und günstig Ausborgen
sowie coole Spiele-Events

*Wir setzen alles
aufs Spiel.*



spielebox.at



StoDt#Wien

wienXtra-spielebox - Brettspielverleih

Die wienXtra-spielebox ist Österreichs größte Ludothek mit 7.000 verschiedenen Brett- und Gesellschaftsspielen zum Ausprobieren und Ausleihen.

In unserem Online-Katalog findet ihr unser gesamtes Spieleangebot: opac.wienxtra.at

Adresse

wienXtra-spielebox
8., Albertgasse 37
Tel. +43/1/4000-83 424
spielebox@wienxtra.at
spielebox.at

U6 (Station Josefstädter Straße)
2, 5, 33 (Station Albertgasse)

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr: 13:00-18:30
Di, Do: 10:00-12:00
Sa (Okt.-März): 10:00-14:00

Impressum

wienXtra in Kooperation mit MA 13 – Fachbereich Jugend.
F.d.I.v.: Sonnja Altrichter
Redaktion: Johanna France, Stefan Graf
Grafik: typothese; Illustration: Robert Scheifler
Alle: 1082 Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5.
Druck: Walla, 1050 Wien